

Quellentor – „Ist es wirklich wahr?“ Ostersonntag 2017

Ist es wirklich wahr?

Ist es wirklich wahr, was vor 2000 Jahren geschehen ist? Alle diese Ereignisse um das Leben Jesu, des Nazaräers.

Ein Jude geboren in Bethlehem. Der mit ca. 30 Jahren anfing durch die Gegend zu ziehen und vom neuen Reich Gottes zu lehren und zu predigen. Und der Wunderheilungen wirkte und mit den Menschen viel in Gleichnissen redete. Ca. 3 Jahre ist er so durch Galiläa gezogen und kam dann nach Jerusalem.

Dort feierte er das Passahfest mit seinen Jüngern. Und einer von Ihnen, der Judas, hatte ihn dann verraten. Jesus wurde gefangen genommen, wurde vor Pilatus und Herodes verhört, doch keiner fand wirklich Schuld an Ihm. Doch das Volk schrie: „Ans Kreuz mit ihm!“ Aufgewiegelt von den Hohepriestern, die in Jesus immer einen Feind sahen. Jesus wurde dann verurteilt – wegen Gotteslästerung und Aufruhr des Volkes. Er wurde gegeißelt und ans Kreuz genagelt. Das war damals die schlimmste Hinrichtungsart der damaligen Zeit unter der Besatzungsmacht Roms.

Als Jesus nach langen Qualen und Schmerzen schließlich am Kreuz verstarb, da fiel eine Dunkelheit über das Land. Und der Vorhang zum Allerheiligsten im Tempel, der das Volk von Gottes Gegenwart trennte, der rieß in der Mitte entzwei. Es ist vollbracht – Jesus starb stellvertretend für dich und mich am Kreuz.

Dann wurde dem Josef aus Arimathäa, einem Mitglied des Hohen Rates erlaubt, Jesus vom Kreuz zu nehmen. Sie wickelten seinen Leib in Tüchern und er wurde in einem Felsengrab beigesetzt. Ein großer Stein versperrte den Eingang des Grabes.

Ist es wirklich wahr, dass dies alles so geschah? In den Evangelien sind mehrere Berichte von Menschen denen Jesus erschien. Zu Beginn kamen die Frauen ans Grab und sahen, dass der Stein weggerollt war. Dieser schwere Stein, wie sollte dies geschehen sein? Und wo war der Leichnam Jesu?

Da sahen sie eine Person, die hell leuchtete und ihnen sagte: „Warum sucht ihr den Lebenden bei den Toten! Er ist auferstanden! Geht und sagt es Petrus und den Anderen!“

Das taten sie, doch die anderen glaubten ihnen kein Wort. Petrus sprang auf und rannte zum Grab, um selbst zu sehen. **Ist es wirklich wahr, dass dies alles so geschah?** Er sah das leere Grab und ging verwundert zurück.

Doch es sind nicht nur die Frauen am Grab. Auch zwei Jüngern erschien er auf dem Weg nach Emmaus und sie berichteten es den anderen. Und immer wieder dieselbe Reaktion – „doch diese glaubten ihnen nicht!“

Ist es wirklich wahr, dass dies alles so geschah? In Johannes 20 berichtet die Bibel, wie Jesus seinen Jüngern persönlich erscheint. Sie hatten sich aus Angst vor den Juden eingesperrt und versteckt. Doch versperrte Türen sind für Jesus kein Hindernis. Als sie ihn dann aber selber sahen, da glaubten sie!

Doch einer hatte gefehlt: THOMAS! „Er zweifelte!“, hieß es. „Erst wenn ich seine durchbohrten Hände fühle und meine Hand in die Wunde an seiner Seite legen darf, dann glaube ich!“ **Auch er sagte sich, ist es wirklich wahr, dass dies alles so geschah?**

Jesus wartete ganze 8 Tage, bis er wieder den Jüngern erschien. Und diesmal auch dem Thomas. Er forderte ihn auf seine durchbohrten Hände zu berühren und seine Hand in die Wunde an seiner Seite zu legen. Er sagte ihm: **„ZWEIFLE NICHT LÄNGER, SONDERN GLAUBE!“**

Jesus lebt und ist auferstanden von den Toten

Postkarte „**Wer's glaubt wird selig**“ auf euren Plätzen.

Johannes 14,19 **„Ich lebe und ihr sollt auch leben.“** (Jahreslosung 2008)

Wer es glaubt, dass Jesus von den Toten auferstanden ist, der wird selig, und ist nicht verrückt oder weltfremd, sondern hat den besten Draht „nach oben“ und das Ticket für die Ewigkeit.

„Den besten Draht nach oben“

Eph 1,3 *Dank für Gottes Erlösung* – Lob und Dank sei Gott, dem Vater unseres Herrn Jesus Christus! Er hat uns mit seinem Geist reich beschenkt, und durch Christus haben wir **Zugang zu Gottes himmlischer Welt erhalten.**

Eph 1,4 Schon vor Beginn der Welt, von allem Anfang an, hat Gott uns, die wir mit Christus verbunden sind, auserwählt. Wir **sollten zu ihm gehören, befreit von aller Sünde und Schuld.** Aus Liebe zu uns

Eph 1,5 hat er schon damals beschlossen, dass wir **durch Jesus Christus seine eigenen Kinder werden sollten.** Dies war sein Plan, und so gefiel es ihm.

Eph 1,6 Darum wollen wir Gottes herrliche, unverdiente Güte preisen, die wir durch seinen geliebten Sohn erfahren haben.

Eph 1,7 Denn **durch sein Blut, das er am Kreuz vergossen hat, sind wir erlöst, sind unsere Sünden vergeben.** Und das verdanken wir allein Gottes unermesslich großer Gnade.

- Durch Jesus haben wir Zugang zu Gottes himmlischer Welt
- Ohne Jesu Opfer am Kreuz waren wir durch unsere Sünde getrennt von Gott
- Es war immer Gottes Plan uns von unserer Sünde und Schuld zu befreien
- Durch Jesus Christus sind wieder rechtmäßige Kinder Gottes
- Durch Jesus Blut sind wir erlöst

„Das Ticket für die Ewigkeit“

1Petr 1,8 Ihr habt ihn nie gesehen und liebt ihn doch. Ihr glaubt an ihn, obwohl ihr ihn auch jetzt nicht sehen könnt, und eure Freude ist grenzenlos,

1Petr 1,9 denn ihr kennt das Ziel eures Glaubens: **die Rettung für alle Ewigkeit.**

- Unser Glauben an Jesus Christus hat ein Ziel – die Rettung für alle Ewigkeit
- Wir sind nur Gast auf Erden – doch was geschieht, wenn wir diese Erde verlassen?
- Die Bibel sagt uns ganz deutlich: Wen wir in unserem jetzigen Leben Buße tun und unser Leben Gott anvertrauen und uns ausrichten nach seinen Werten zu leben, dann verheißt er uns ein Leben in Ewigkeit.
- Ein Leben in ewiger Freude, Sicherheit, Versorgung, Gesundheit – in allem, was du dir sogar nicht einmal vorstellen kannst.

Die Frau am Jakobsbrunnen

- Johannes Kapitel 4 – Jesus begegnet einer Frau am Jakobsbrunnen in Sychar in Samarien in Galiläa.
- Müde von der Wanderung setzt sich Jesus zur Mittagszeit an den Jakobsbrunnen.
- Da kam eine Samariterin und Jesus bat sie: „Gib mir etwas zu trinken!“
- Die Frau war überrascht, denn die Juden wollten mit den Samaritern normalerweise nichts zu tun haben: „Du bist doch Jude! Wieso bittest du mich, eine samaritische Frau um Wasser?“
- Nun beginnt Jesus eine sehr interessante Unterhaltung, denn er sagt in Kapitel 4 Vers 10 folgendes: **„Wenn du wüsstest, was Gott dir geben will und wer dich hier um Wasser bittet, würdest du mich um das Wasser bitten, das du wirklich zum Leben brauchst. Und ich würde es dir geben.“**
- Weiterhin sagt er in Vers 13 und 14: **„Wer dieses Wasser trinkt, wird bald wieder durstig sein. Wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm gebe, der wird nie wieder Durst bekommen. Dieses Wasser wird in ihm zu einer Quelle, die bis ins ewige Leben hinein fließt.“**
- Jesus zeigt der Frau, dass es ihm nicht um natürliche Nahrung, sondern um geistliche Nahrung geht.
- In der weiteren Unterhaltung offenbart sich Jesus durch ein prophetisches Wort.
- Und er offenbart sich der Frau als Messias.

Die Menschen unternehmen alle möglichen Anstrengungen, um das Verlangen ihrer Seele zu befriedigen.

1. Sie versuchen ihren **Geist und Intellekt** zu füllen und sie wenden sich der Kunst, Wissenschaft, Musik oder Literatur zu und suchen dort Erfüllung.
2. Dann sind da noch andere, die sich abmühen, den Durst ihrer Seele zu löschen, indem sie sich körperlich betätigen oder den **Kick durch Adrenalin** suchen. Sie treiben fieberhaft Sport, verreisen viel und haben gefährliche Hobbys.
3. Immer mehr Menschen **ergreifen die Flucht**, und wenden sich Drogen, Alkohol und sexuellen Abenteuern zu, um den Durst ihrer Seele zu stillen.

Wir Menschen suchen verzweifelt nach diesem Wasser des Lebens. Jedoch oft an den falschen Stellen.

Mitten in dieses Chaos einer kranken Gesellschaft tritt Jesus auf und lädt uns ein, zu ihm zu kommen. Er fordert uns auf ihm nachzufolgen, ihm unser Vertrauen zu schenken. Er weiß genau, dass die Sehnsucht des menschlichen Herzens nicht durch Ersatzgötter befriedigt werden kann, sondern nur durch ihn selbst, den einen wahren Gott, den Messias. Er sagt von sich selbst: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.“ (Johannes 14 Vers 6)

Was bedeutet dies für uns?

„Er hat uns gerettet und uns dazu berufen, ganz zu ihm zu gehören. Nicht etwa, weil wir das verdient hätten, sondern aus Gnade und freiem Entschluss. Denn schon vor allen Zeiten war es Gottes Plan, uns in seinem Sohn Jesus Christus seine erbarmende Liebe zu schenken. Das ist jetzt Wirklichkeit geworden, denn unser Retter Jesus Christus ist gekommen. Und so lautet die rettende Botschaft: Er hat dem Tod die Macht genommen und das unvergängliche Leben ans Licht gebracht.“

2. Timotheus 1:9-10

- Er hat uns aus Gnade und aus freiem Entschluss gerettet.
- Jesus sagte: „Ich lebe und ihr sollt auch leben!“
- Jesus reicht uns seine Hand und die Frage steht im Raum: „Nimmst du ihn bei der Hand?“
- Dabei geht es Jesus nicht nur darum, dass du heute durch eine Entscheidung für ihn, zum ewigen Leben mit Ihm gelangst.
- Nein, es geht ihm auch darum, dass er schon heute aus deinem MINUS ein PLUS macht. Ein Leben mit Jesus beginnt dort, wo wir erkennen, dass sein Tod am Kreuz zum Plus geworden ist für unser Leben.
- „Wer’s glaubt, wird selig!“